

# Stadt Heidelberg

Drucksache:

**0138/2021/IV**

Datum:

01.06.2021

Federführung:

Dezernat III, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Zusammenlegung Lichtsignalanlagen K173 (Berliner  
Straße / Rottmannstraße) und K275 (Berliner Straße /  
Zeppelinstraße)**

## Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Handschuhsheim	17.06.2021	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	30.06.2021	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	22.07.2021	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Drucksache:

**0138/2021/IV**

00322631.doc

...

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Bezirksbeirat Handschuhsheim, der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität sowie der Gemeinderat nehmen die Information zur „Zusammenlegung der Lichtsignalanlagen K173 (Berliner Straße / Rottmannstraße) und K275 (Berliner Straße / Zeppelinstraße)“ zur Kenntnis.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
• einmalige Kosten <b>Finanzhaushalt:</b> Tiefbauarbeiten, Anpassung Außenanlage, Anpassung Verkehrstechnik	100.000,00
<b>Einnahmen:</b>	
• keine	
<b>Finanzierung:</b>	
• Ansatz in 2022: Mittel stehen bei PSP-Element 8.81000010.700 – Verkehrssignalanlagen zur Verfügung.	400.000,00
<b>Folgekosten:</b>	
• keine	

**Zusammenfassung der Begründung:**

Zur Vorbereitung auf die Baumaßnahme in der Dossenheimer Landstraße werden im Sommer 2022 die Lichtsignalanlagen K173 und K275 zusammengelegt, optimiert und auf die neue Fahrsignalanlage abgestimmt.

## **Begründung:**

Für die Baumaßnahme in der Dossenheimer Landstraße (H041) im Jahr 2023 sind vom Amt für Verkehrsmanagement und der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) eine Reihe von Vorarbeiten notwendig. Im Februar 2021 wurden die Weichen im Bereich der Lichtsignalanlage (LSA) K173 Berliner Straße / Rottmannstraße erneuert (H157 und H217).

Im Sommer 2022 plant die rnv im Bereich der Haltestelle Hans-Thoma-Platz einen zusätzlichen Gleiswechsel einzubauen (H213) und die Fahrsignalanlage signaltechnisch zu überplanen (H116 und H216). Zeitgleich plant das Amt für Verkehrsmanagement die Zusammenlegung der LSA K173 und K275 (Berliner Straße / Zeppelinstraße) zu einer LSA K173. Die Planung beider Projekte muss aufeinander abgestimmt werden. Eine zeitgleiche Inbetriebnahme der zusammengelegten LSA und der neuen Fahrsignalanlage ist zwingend erforderlich.

Die Arbeiten am Knoten Berliner Straße / Zeppelinstraße werden hier nicht weiter ausgeführt, da diese dem Projekt Fahrradstraße Zeppelinstraße zugeordnet sind. Sie sind im Vorentwurfsplan rein informativ mitdargestellt.

Am Knoten Berliner Straße / Rottmannstraße sollen mit der Zusammenlegung Verbesserungen für alle Verkehrsteilnehmenden erreicht werden. Im Detail sollen folgende Anpassungen vorgenommen werden:

- Versetzung der südwestlichen Fußgängerfurt näher zum Knotenpunkt und barrierefreier Ausbau der Fußgängerquerung über die Rottmannstraße (Verbesserung für den Fußverkehr)
- Wegnahme des bedingt verträglich signalisierten Linksabbiegers in den Klausenpfad, sowie Schaffung von notwendiger Aufstellfläche für wartende Straßenbahnen in den Hans-Thoma-Platz mit einer Länge bis zu 60 Metern (Verbesserung der Verkehrssicherheit und des LSA-Ablaufs, sowie Verringerung der Fußgängerwartezeiten über den Klausenpfad)
- Drehen der Einbahnstraße im Klausenpfad zwischen Rottmannstraße und Grahamstraße zur Verbesserung der Sichtverhältnisse an der Einmündung zur Rottmannstraße auf die Fußgänger und damit der bisherige Verkehr vom Hans-Thoma-Platz und aus der Berliner Straße den Klausenpfad nun über die Grahamstraße erreichen kann (Verbesserung der Verkehrssicherheit)
- Verbreiterung und Erweiterung Schutz- und Radfahrstreifen in der Rottmannstraße (Verbesserung für den Radverkehr)
- Verbreiterung des Gehwegs bei Hausnummer 30 (Verbesserung für den Fußverkehr)
- Optimierung der Straßenbahnbeschleunigung und des LSA-Ablaufs (Verbesserung des Öffentlichen Verkehrs, der Akzeptanz und Verkehrssicherheit)

Mit der Wegnahme des Linksabbiegers in den Klausenpfad wird es zu minimalen Verkehrsverlagerungen kommen. Zukünftig wird der Klausenpfad ausschließlich über die Grahamstraße erreicht. Eine Verkehrszählung aus Juni 2018 zeigt, dass in der Morgenspitze fünf Kraftfahrzeuge pro Stunde (Kfz/h) vom Hans-Thoma-Platz und 19 Kfz/h von der Berliner Straße

und in der Nachmittagsspitze zwölf Kfz/h vom Hans-Thoma-Platz und 51 Kfz/h von der Berliner Straße in den Klausenpfad einfahren. Diese Verkehrsmengen werden die Verkehrsbelastung auf der Grahamstraße geringfügig erhöhen.

Dafür bringt jedoch die Verschiebung der Straßenbahnhaltlinie in der Rottmannstraße Richtung Hans-Thoma-Platz einen großen Vorteil. Mit der neuen Fahrsignalanlage wird die Einfahrt für Straßenbahnen in den Hans-Thoma-Platz sicherer, aber Folgebahnen können nicht mehr wie bisher einfach nachrücken. Sie werden vorher an der LSA aufgehalten und an der Einfahrt gehindert, bis das Gleis im Hans-Thoma-Platz wieder frei ist. Das kann mitunter einige Minuten dauern. Während dieser Zeit steht die Folgebahn im Straßenbereich der Rottmannstraße. Durch den in der Planung zusätzlich gewonnenen Platz in der Rottmannstraße zum Aufstellen von Straßenbahnen, die auf die Einfahrt in den Hans-Thoma-Platz warten, ist es nun möglich, dass der Kraftfahrzeugverkehr jederzeit an der wartenden Straßenbahn vorbeifahren kann. Ohne die zusätzliche Aufstellfläche müsste der Kraftfahrzeugverkehr hinter der Straßenbahn warten. Mit der neuen Fahrsignalanlage und LSA wird eine Blockade der Berliner Straße durch wartende Straßenbahnen unterbunden.

### **Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen**

Der Beirat von Menschen mit Behinderung wurde beteiligt und hat der Planung zugestimmt.

### **Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

#### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

<b>Nummer/n: (Codierung)</b>	<b>+ / - berührt:</b>	<b>Ziel/e:</b>
<b>UM4</b>		Klima- und Immissionsschutz vorantreiben <b>Begründung:</b> Einsparung Kohlenstoffdioxid-Emissionen aufgrund von Reduzierung der Wartezeiten an der Lichtsignalanlage <b>Ziel/e:</b>
<b>MO4</b>		Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Infrastruktur <b>Begründung:</b> Erweiterung Radinfrastruktur, Verbesserung Ablauf Lichtsignalanlage und Verkehrssicherheit <b>Ziel/e:</b>
<b>MO6</b>		Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr <b>Begründung:</b> Verbesserung Fußgänger- und Radangebot

#### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten: Keine

gezeichnet

Raoul Schmidt-Lamontain

#### **Anlagen zur Drucksache:**

<b>Nummer:</b>	<b>Bezeichnung</b>
01	Vorentwurfsplanung K173